

Hilfsmittel - Teil 1 -	262
Bundesmantelvertrag-Ärzte	286, 287
Pallativversorgung	288
Bedarfsplanungs-Richtlinien	292
Pflege-Hilfsmittel	293
Soziales Entschädigungsrecht	293
Chroniker-Richtlinie	296
Rehabilitations-Richtlinie	297
Krankenhaus	297
Diabetes	298, 299
Medizinprodukte	300
Altersmobilität	301
Ultraschallvorsorge	303
Hauterkrankungen	304
Asthma	304
Prothesen	305
Demenz	306
Depressionen	307
Aids	308
Pflegeversicherung	310, 317
Brustkrebs	311
Stammzelltransplantation	313
Pflegestützpunkte	313
Herzkrankheiten	314
Operation	315
Lungenkarzinom	316
Patientensicherheit	317
Sauerstofftherapie	319

Die L

der geset.
Pfle

Heraus

HEFT 5

Vereinstätigkeit

Von Jens

1. Grundsätze

Sich in einem Verein zu engag
ballernation nehmen Fußballv

Dieser Aufsatz hat zum Inhalt
vor dem Hintergrund eines Fu
Tätigkeit ein Arbeitsunfall sein
Unfallversicherung steht.

2. Zuständige Berufsgenos

Für alle Bereiche eines Sportv
Deelbögenkamp 4, 22297 Ha

3. Allgemeines zum Versich

Das SGB VII sieht mehrere M
Personen unter UV-Schutz st

Bei Hobbyfußballern stehen die
Wettkampfinteresse im Vorder
werden kann¹.

Gegen Entgelt tätige Sportle
rungsschutz, weil sie in einer
die Bezeichnung (Lizenzsportl
ein Spieler für seine sportliche
Lebensunterhalt bestreitet (au

Zahlungen des Vereins, die 15
dings nicht dazu geeignet, zu
dazu, den durch den Sport b
diese Grenze übersteigen, w

Die Leistungen 5/2008